

Selbsterklärung des DLRG Landesverbandes Schleswig-Holstein & der DLRG-Jugend Schleswig-Holstein



Im Rahmen des Projektes Kindeswohlgefährdung entstand die Idee allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der DLRG und DLRG-Jugend im Landesverband Schleswig-Holstein ein gemeinsames Wertesystem zu geben. Hieraus entstand diese Selbsterklärung.

Die hier abgedruckte Selbsterklärung wurde am 27./28.04.2013 auf der Landesverbandshaupttagung der DLRG und dem Landesjugendtag der DLRG-Jugend des Landesverbandes Schleswig-Holstein von den Delegierten unterschrieben und zur weiteren Anwendung empfohlen.

Natürlich bietet eine solche Erklärung für sich genommen keinen Schutz. Jeder kann hier unterschreiben und später ganz anders handeln. Dennoch beinhaltet die Anwendung der Selbsterklärung im Alltag eine Chance zur Reflexion des eigenen Handelns und des Handelns anderer in unserem Verband.

Die Punkte der Selbsterklärung regen zur Auseinandersetzung mit den angesprochenen Themenfeldern an. Sie ermöglichen die Diskussion dieser kritischen Themen mit jedem einzelnen Mitarbeitenden der DLRG und der DLRG-Jugend im Landesverband Schleswig-Holstein.

Wenn die Selbsterklärung nicht nur ein weiterer Zettel bleibt, den man irgendwo abheftet, sondern gelebte Kultur in unserem Vereinsalltag wird, kann daraus eine Kultur des Aufeinander-Achtens, der Offenheit und des Vertrauens erwachsen. In einem solchen Umfeld haben es Täter und Täterinnen schwer, unerkannt zu bleiben und Betroffene verhältnismäßig leicht, sich zu öffnen, sich jemandem anzuvertrauen und Hilfe zu suchen.

Du hast das Gefühl, dass es jemandem aus deinem DLRG-Umfeld nicht gut geht. Es könnte sein, dass das Wohl dieser Person gefährdet ist. Hier findest du Tipps, wie du dich verhalten kannst:

- **Wichtig: Bewahre Ruhe!**
- Sei gegenüber dieser Person offen
- Beobachte genau und mache dir Notizen
- Sei achtsam mit dir selbst
- Handle nicht eigenständig
- Sei vorsichtig mit vorschnellen Anschuldigungen
- Informiere das für dich zuständige Vorstandsmitglied
- Generell gilt: Hol dir Unterstützung!

Ansprechpersonen im DLRG Landesverband Schleswig-Holstein

Rainer Brütt Ehreninspekteur des DLRG LV SH Tel.: 04121-61859, 0171-5821279 Email: rainer.bruett@sh.dlrg.de	Madeleine Brandt Bildungsreferentin der DLRG-Jugend SH Tel.: 04351-717719 Email: bildungsreferentin@sh.dlrg-jugend.de
---	---

Wie geht man mit der Selbsterklärung um, hier einige Ansätze:

- Die Selbsterklärung wird bei Mitarbeiteraus- und Weiterbildungen thematisiert und durchgesprochen. Dies kann durch Diskussionen in Kleingruppen oder im Plenum passieren, durch spielerische Ansätze, durch Selbstreflektion, ... Die Hauptsache ist, dass die Grundsätze der Selbsterklärung bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen präsent und verankert sind.
- Bei Verdachtsfällen kann die Selbsterklärung dazu dienen, sich selbst und dem potentiellen Täter eventuell vergessene Grundsätze wieder ins Gedächtnis zu rufen, sein eigenes Verhalten und das anderer anhand dieser Leitlinien zu reflektieren und Verhaltensrichtlinien für die Zukunft zu entwickeln.

Selbsterklärung

Die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der DLRG und der DLRG-Jugend im Landesverband Schleswig-Holstein lebt von vertrauensvollen Beziehungen der Mitglieder untereinander.

Wir stärken die uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Wir gehen achtsam mit ihnen um und schützen sie vor Schaden, Gefahren und Gewalt. Daher lehnen wir jede Form von körperlicher, seelischer und verbaler Gewalt ab und arbeiten nicht mit entsprechend auffällig gewordenen Personen zusammen.

Folgende Punkte habe ich am auf der Selbsterklärung unterschrieben und diese in meiner Gliederung abgegeben.

1) Schutz von Mädchen und Jungen

Ich will die mir anvertrauten Mädchen und Jungen, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vor Schaden und Gefahren, Missbrauch und Gewalt schützen.

2) Umgang mit Nähe und Distanz

Ich versuche, die sexuelle Dimension von Beziehungen im Umgang mit dem mir anvertrauten Personen bewusst wahrzunehmen und einen verantwortungsbewussten Umgang mit Nähe und Distanz zu gestalten.

3) Stellung beziehen

Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges Verhalten aktiv Stellung, und versichere, **in diesem Zusammenhang** nicht einschlägig vorbetrachtet zu sein.

4) Keine Ausnutzung der Rolle als Verantwortliche/r

Ich nutze meine Rolle als Leiter oder Leiterin oder als sonstige Mitarbeiterin oder Mitarbeiter nicht für sexuelle Kontakte zu mir anvertrauten jungen Menschen.

5) Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ernstnehmen

Ich nehme die individuellen Grenzempfindungen der Mädchen und Jungen, der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ernst und wahre diese.

6) Respekt vor der Intimsphäre

Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham von Gruppenmitgliedern und Teilnehmenden sowie der Mitarbeitenden.

7) Grenzüberschreitungen wahrnehmen

Ich schreite bei Grenzüberschreitungen von Anderen ein und vertusche sie nicht.

8) Kein abwertendes Verhalten

Ich selbst verzichte auf abwertendes Verhalten.

Selbsterklärung

Die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der DLRG und der DLRG-Jugend im Landesverband Schleswig-Holstein lebt von vertrauensvollen Beziehungen der Mitglieder untereinander.

Wir stärken die uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Wir gehen achtsam mit ihnen um und schützen sie vor Schaden, Gefahren und Gewalt. Daher lehnen wir jede Form von körperlicher, seelischer und verbaler Gewalt ab und arbeiten nicht mit entsprechend auffällig gewordenen Personen zusammen.

1) Schutz von Mädchen und Jungen

Ich will die mir anvertrauten Mädchen und Jungen, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vor Schaden und Gefahren, Missbrauch und Gewalt schützen.

2) Umgang mit Nähe und Distanz

Ich versuche, die sexuelle Dimension von Beziehungen im Umgang mit dem mir anvertrauten Personen bewusst wahrzunehmen und einen verantwortungsbewussten Umgang mit Nähe und Distanz zu gestalten.

3) Stellung beziehen

Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges Verhalten aktiv Stellung, und versichere, **in diesem Zusammenhang** nicht einschlägig vorbetrachtet zu sein.

4) Keine Ausnutzung der Rolle als Verantwortliche/r

Ich nutze meine Rolle als Leiter oder Leiterin oder als sonstige Mitarbeiterin oder Mitarbeiter nicht für sexuelle Kontakte zu mir anvertrauten jungen Menschen.

5) Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ernstnehmen

Ich nehme die individuellen Grenzempfindungen der Mädchen und Jungen, der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ernst und wahre diese.

6) Respekt vor der Intimsphäre

Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham von Gruppenmitgliedern und Teilnehmenden sowie der Mitarbeitenden.

7) Grenzüberschreitungen wahrnehmen

Ich schreite bei Grenzüberschreitungen von Anderen ein und vertusche sie nicht.

8) Kein abwertendes Verhalten

Ich selbst verzichte auf abwertendes Verhalten.

Ich kenne eine Telefonnummer eines Beratungstelefon, um mich bei konkreten Anlässen an eine Beratungsstelle zu wenden. Ich wende mich, wenn ich oder Betroffene bei konkreten Anlässen Hilfe benötigen, an eine Vertrauensperson bzw. die beauftragten Personen im Landesverband Schleswig-Holstein.

Ort, Datum

Unterschrift

Quellen:

- Vgl. Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (2010). Aktiv! gegen sexualisierte Gewalt. Die Selbstverpflichtung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im VCP zur Prävention sexualisierter Gewalt. VCP: Kassel.
- Vgl. DLRG-Jugend Baden (2012). Selbsterklärung der DLRG-Jugend im Landesverband Baden. DLRG-Jugend Baden: Karlsruhe

Wir danken dem VCP und der DLRG-Jugend Baden für die freundliche Überlassung der Abdruckrechte.